

Auswertung Rüstungsexporte Januar bis April 2017

Jan van Aken, 14. Juni 2017

Am 14. Juni 2017 hat das Wirtschaftsministerium einen Rüstungsexport-Zwischenbericht für den Zeitraum Januar bis April 2017 vorgelegt.

Die wichtigsten Fakten

Saudi-Arabien und die **Vereinigten Arabischen Emirate** haben im Jahr 2017 bislang - trotz ihres Krieges im Jemen - **deutsche Rüstungsgüter im Wert von € 128.249.647** (Saudi-Arabien: 48.205.642, VAE: 80.044.005) beziehen können. Nach Saudi-Arabien wurde der Export von Patrouillenbooten und Teile für Feuerleiteinrichtungen genehmigt.

54,3% aller Rüstungsexportgenehmigungen entfielen im Zeitraum Januar bis April auf **Drittländer**, also Staaten außerhalb der EU und der NATO.

Unter den **Top-10-Beziehern deutscher Rüstungsgüter finden sich sechs Drittländer**: Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate, Algerien, Ägypten, Singapur und Südkorea.

Der Export von Kleinwaffen in Drittländer hat sich im Zeitraum Januar bis April 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum **vervielfacht**: von € 51.597 auf € 7.831.969.

Für die **Türkei** hat die Bundesregierung in der ersten vier Monaten 2017 Rüstungsexportgenehmigungen im Wert von **€ 21.982.636** erteilt.

Top-10-Bezieher deutscher Rüstungsgüter, Januar bis April 2017

Land	2017 (Wert in Euro)
1. Algerien	830.188.554
2. Litauen	468.874.701
3. Vereinigte Staaten	133.681.092
4. Ägypten	128.092.215
5. Australien	127.362.080
6. Vereinigte Arabische Emirate	80.044.005
7. Singapur	66.030.455
8. Vereinigtes Königreich	57.521.307
9. Korea, Republik	49.434.842

10. Saudi- Arabien	48.205.642
--------------------	------------

Genehmigungen von Kleinwaffen und Munition in Euro

Januar bis April 2017

	2016 Januar bis April	2017 Januar bis April
Kleinwaffen		
Gesamt	4.030.194	22.133.781
Drittländer	51.597	7.831.969
Munition		
Gesamt	231.008.045	8.996.648
Drittländer	359.006	266.871
Kleinwaffen und Munition		
Gesamt	235.038.239	31.130.429
Drittländer	410.603	8.098.840